

# Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien



„QUER DENKEN – FAIR HANDELN“  
Fair & Quer Naturkost, Heidelberg  
Verfasst von: Antje Seyler / 2012

# Umwelt- und Nachhaltigkeitsleitlinien

---

Fair & Quer Naturkost, Heidelberg

## Verantwortung

Nachhaltiges Handeln und globale Fairness betrifft jeden von uns. Nachhaltigkeit ist eine Frage des persönlichen Lebensstils und zugleich eine umfassende Strategie, die alle Wirtschafts- und Lebensbereiche betrifft. Wir von Fair & Quer stellen uns der Verantwortung, denn Fortschritt soll auch sozial und ökologisch vertretbar sein.

Wir, Antje und Björn Seyler, Gründer von Fair & Quer sprechen uns für global verantwortungsvolles Handeln in Bezug auf Wirtschaft, Konsum und Zusammenarbeit mit unseren Händlern, Mitarbeitern und Kunden aus.

Unser Leitbild / die Philosophie:

- ÖKOLOGIE und FAIRNESS in jedem Handeln und gemeinsamen Wirken leben
- Selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Handeln fördern
- Stete Offenheit für neue Entwicklungen im Sinne der Nachhaltigkeit auf allen 3 Ebenen pflegen:
  - Ökologie
  - Soziales
  - Ökonomie
- An ständiger Verbesserung arbeiten

## Energieverbrauch/Ressourcenschonung

- Ständige Überprüfung der Arbeitsabläufe
- Regelmäßige Datenpflege, Soll-Ist-Vergleiche

## Umwelt- und Klimaschutz

- Erkennen und Umsetzen von Stromsparmaßnahmen
- Effiziente Kühlanlagen durch Einsatz moderner Geräte (Bsp. weniger CO<sub>2</sub>-Ausstoß durch Installation neuer Kälteanlagen 2012)
- Nutzung erneuerbarer Energien (Bezug von 100% Ökostrom )
- Umweltbildung und –erziehung (Bsp. Veranstaltungen und Schulungen für MitarbeiterInnen und KundInnen)

- Projektarbeit mit Auszubildenden zum Thema Umweltschutz
- Einsetzung eines Umweltteams
- Bewusstsein schaffen für Energiesparen im Alltag (Bsp. vom Umweltteam entwickelter Informationsflyer „Tipps, wie jede/r die Welt ein wenig besser machen kann“)
- Aufklären über sanften Umgang mit natürlichen Ressourcen (Bsp. Ausstellung zu Verpackungsalternativen am 1. Nachhaltigkeitstag Baden-Württemberg)
- Effiziente Mobilität: Reduzierte Fahrwege durch Lieferservice
- Förderung des Carsharing (Autoteilen) durch Zur-Verfügung-Stellung von 3 Parkplätzen auf dem firmeneigenen Parkplatz

Abbildung 1: Beitrag zum 1. Nachhaltigkeitstag Baden-Württemberg

## Mehrweg – aber ja!

**Gelungener Beitrag zum 1. Nachhaltigkeitstag Baden-Württemberg am 20./21. April 2012 mit Informationsstand und Gewinnspiel**



Starkes Engagement der Auszubildenden Nelly Noack und Lisa Traub für umweltfreundliche Mehrwegverpackungen: Informationsstand, Gewinnspiel und Flyer „Tipps wie Jede/r die Welt, ein kleine wenig besser machen kann“

Umwelt und Naturschutz haben längst Einzug in den Alltag vieler Menschen gehalten. Getreu dem Firmenmotto von Fair & Quer „Quer denken – fair handeln“ informierten Auszubildende von Fair & Quer zum Thema Recycling und Mehrweg-Verpackungslösungen für das tägliche Leben und Einkaufen.

Es gab außerdem ein Gewinnspiel mit attraktiven Preisen.

„32 Tipps wie jede/r die Welt ein klein wenig besser machen kann...“ - so der Titel des Flyers, den das Umweltteam von Fair & Quer erarbeitet hat.

Beispiel: Wäsche waschen mit 60°C statt 95°C oder 40°C statt 60°C spart ein Drittel des Stroms, der Verzicht auf die Vorwäsche weitere 10-30%.

## Nachhaltiges Wirtschaften

- Förderung des klimabewussten Einkaufs durch bewusstes Warenangebot: Handeln mit Waren aus nahezu 100% ökologischem Anbau
- Listung weiterer Produkte von Unternehmen, die einen verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen (Bsp. Memo/Holz und Papier) pflegen
- Bezug fair gehandelter Produkte
- Bevorzugung regionaler und saisonaler Waren
- Fördern von regionalen, kleinen Produktions- und Handelsstrukturen  
Motto „Regional ist 1. Wahl“. Regionalität steht für kurze Transportwege und persönlichen Kontakt zu Lieferanten.
- Pflegen eines gesunden Preisniveaus. Faire Preise auf allen Ebenen erhalten, für den Kunden, den Lieferanten und die Händler.

## Einhaltung rechtlicher Vorschriften

- Einhaltung aller Gesetzesgrundlagen, die den „Betriebsorganismus“ betreffen.

## Kontinuierliche Verbesserung

- Überprüfung des betrieblichen Umweltschutzes (Bsp. Abfallmanagement, Energieeinsparung) durch Unternehmensleitung und externe Experten
- Teilnahme am Ecofit-Programm des Landes Baden-Württemberg, um die Ökobilanz und die wirtschaftliche Bilanz zu verbessern.
- Jährliche Kundenbefragungen mit Auswertung.
- Regelmäßige Besprechungen mit dem Umweltteam. Hier sollen Maßnahmen zur Verbesserung benannt und nach Prüfung zur Umsetzung gebracht werden. Die Treffen finden derzeit 1x im Quartal statt.
- Stete Überwachung und Offenheit für Veränderungen.
- Sensibilisierung der MitarbeiterInnen für das Erkennen von Optimierungspotentialen

## MitarbeiterInnen

Im Mittelpunkt stehen Menschen, die mit und für uns arbeiten. Wir bieten gesundheitsfreundliche Arbeitsbedingungen und fördern Eigeninitiative und Weiterbildung.

- Stete Unterstützung von selbstbestimmtem, eigenverantwortlichem Arbeiten aller MitarbeiterInnen
- Talente fördern: MitarbeiterInnen nach Fähigkeiten einsetzen und fördern
- Gesundheitsfreundliche, stressfreie Arbeitsplätze schaffen
- Erreichen eines gut strukturierten, von Offenheit geprägten Betriebsklimas
- Die Arbeitsplätze dürfen Kreativität und Selbstverwirklichung bedeuten und mehr als Arbeitsplätze sein!
- Chancengleichheit herstellen: Flexibilisierung von Arbeitszeit insbesondere für Frauen, auch während und nach der Familienphase
- Bezahlung über Tarif (oder mindestens nach Tarif)
- Urlaubsgewährung über Tarif (6 statt 4 Wochen!)
- Diese Ziele sollen erreicht werden durch:
  - Regelmäßige Teambesprechungen (1x pro Quartal) und mit jedem einzelnen Mitarbeiter (Transparenz von „oben nach unten“ mind. 1x/Jahr)
  - Schulungsangebot für alle MitarbeiterInnen
  - Gemeinsame Aktivitäten und Ausflüge

### Vorbildfunktion

Wir zeigen – persönlich und unternehmerisch – was nachhaltiges Handeln im Alltag bedeutet und wie wir durch unser Verhalten dazu beitragen können, dass künftige Generationen eine lebenswerte Umwelt vorfinden.

- Nachhaltiges Handeln in der Verwaltung verankern
- Mitarbeiterbeteiligung für lebendiges Miteinander
- Kommunikation nach außen
- Marketing/Umweltmarketing: Vorträge und Veranstaltungen
- Berichterstattung über die Internetseite und Facebook
- Förderung nachhaltiger Projekte und Initiativen  
Bsp. Carsharing-Parkplätze, Warentauschbörse Heidelberg

Heidelberg, den 4. Juli 2012

Antje & Björn Seyler